

**Max-Planck-Gymnasium**

Berlin-Mitte

[www.mpg-berlin.de](http://www.mpg-berlin.de)

030847118830

[Sekretariat@mpg-berlin.de](mailto:Sekretariat@mpg-berlin.de)



---

Schulprogramm für die Schuljahre 2021 bis 2023

---

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. LEITBILD</b> .....	<b>3</b>
<b>2. SCHULBESCHREIBUNG</b> .....	<b>3</b>
2.1 UNSER SCHULPROFIL .....	3
2.2 STANDORT, NAME UND AUSSTATTUNG .....	4
2.3 BEGABTES BERLIN – BEGABTES MPG .....	5
2.4 DIE SCHULE IN ZAHLEN .....	6
<b>3. DIGITALES MPG</b> .....	<b>6</b>
3.1 AUSSTATTUNG DER LERNUMGEBUNG .....	6
3.2 DIGITALE PÄDAGOGISCHE WERKZEUGE .....	7
3.3 FORTBILDUNG UND ENTWICKLUNG .....	7
3.4 MEDIENBILDUNG .....	8
<b>4. SCHULORGANISATION UND SCHULKULTUR</b> .....	<b>9</b>
4.1 AUFNAHME .....	9
4.2 UNTERRICHT .....	9
4.3 KOMPETENZTRAINING .....	10
4.4 WILLKOMMENSKLASSEN .....	11
4.5 AUßERUNTERRICHTLICHE AKTIVITÄTEN .....	12
4.6 STUDIEN- UND BERUFSORIENTIERUNG .....	13
4.7 SCHULSOZIALARBEIT .....	13
4.8 KOOPERATIONEN .....	13
4.9 INTERNE KOMMUNIKATION .....	14
4.10 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT .....	15
4.11 GESUNDE SCHULE .....	15
<b>5. STATISTISCHE DATEN UND EVALUATION</b> .....	<b>15</b>
5.1 VERA 8 .....	15
5.2 MSA .....	16
5.3 ABITUR .....	16
5.4 UMGANG MIT SCHULLEISTUNGSDATEN .....	16
5.5 SELBSTEVALUATION DER LEHRKRÄFTE .....	17
5.6 EVALUATION DER KLASSENARBEITEN UND KLAUSUREN .....	17
5.7 EVALUATION VON PROZESSEN .....	17
5.8 SCHULINSPEKTION .....	17
<b>6. PARTIZIPATION</b> .....	<b>18</b>
6.1 PARTIZIPATION .....	18
6.2 PARTIZIPATION DER ELTERN .....	18
<b>7. ENTWICKLUNGSZIELE</b> .....	

# 1. Leitbild

Wer wir sind, was wir wollen, was wir tun:

- Das Max-Planck-Gymnasium vermittelt seinen Schüler/- innen eine vertiefte Allgemeinbildung, erwartet deren besondere Anstrengungsbereitschaft und ermöglicht ihnen eine individuelle Schwerpunktsetzung.
- Wir unterbreiten ein anregendes unterrichtliches und außerunterrichtliches Lernangebot und befähigen zur Zusammenarbeit, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.
- Als UNESCO-Projektschule thematisieren wir im Unterricht insbesondere Fragen der Demokratie und Menschenrechte, der interkulturellen Kompetenz, der Umwelt, der globalen Entwicklung, des Welterbens und der Digitalisierung.
- Wir ermöglichen den Lernenden ein hohes Maß an Mitwirkung, arbeiten mit den Eltern zusammen, öffnen uns dem lokalen Umfeld und kooperieren mit Partnern im In- und Ausland.
- Jede und jeder ist Teil des Ganzen, unser Miteinander ist von Toleranz, Respekt und Wertschätzung geprägt.

Beschluss der Schulkonferenz vom 02.05.2019

## 2. Schulbeschreibung

### 2.1 Unser Schulprofil

Seit September 2017 tragen wir mit Stolz den Titel der anerkannten UNESCO-Projektschule und sind seither auch Teil des internationalen Netzwerkes. Seitdem ist es unser Anliegen, den relativ breit gefächerten Begriff UNESCO mit Leben zu füllen und passend, innovativ und zukunftsweisend mit unserer Schulkultur zu verknüpfen.

Dabei spielen Themen wie die Verankerung der Menschenrechtsbildung, Demokratieerziehung, Interkulturelles Lernen, Globales Lernen, Umweltbildung und Welterbeerziehung im Unterricht und außerunterrichtlichen Projekten und Aktivitäten eine bedeutende Rolle.

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen benennt seit 2015 die sogenannten *Sustainable Development Goals*, „welche weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen soll“. In jedem Schuljahr werden neue SDG gewählt, die innerhalb eines Schuljahres besonders intensiv bearbeitet werden. Dabei ist es erwähnenswert, dass diese SDGs durch unsere UNESCO-Schülervertreter/- innen aller Klassen der Mittelstufe bestimmt werden und damit die aktive Partizipation der Schüler/- innen gefördert wird.

Innerhalb der letzten Jahre konnten wir den UNESCO-Gedanken bereits vielseitig im Schulalltag verankern, sodass sich zahlreiche und bedeutsame Projekte und Aktivitäten als Teil unserer Schulkultur etabliert haben, die sich den unterschiedlichen Bereichen einer UNESCO-Projektschule zuordnen lassen.

<b>Menschenrechts- und Demokratiebildung</b>	<p>AG Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage arbeitet als Arbeitsgemeinschaft</p> <p>Auftritte des Schulchores PLANKTON beispielsweise am Brandenburger Tor anlässlich des WORLD PEACE DAYS 2019</p> <p>variierende Projekte mit außerschulischen Partnern</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorlesewettbewerb der 7.Klassen im Rahmen des Tages der offenen Tür (thematischer UNESCO-Bezug)</li> <li>2. Besuch der Leipziger Buchmesse</li> <li>3. Menschenrechte als zentraler Schwerpunkt im Unterricht der Klasse 8</li> </ol>
<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung, interkulturelles und globales Lernen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ AG Nachhaltigkeit (Anschaffung von Wasserspendern und Mehrwegflaschen mit unserem Schullogo)</li> <li>▪ UNESCO-AG (Bearbeitung je zwei SDG-Ziele pro Schuljahr)</li> <li>▪ Kooperationen mit unterschiedlichen Non-Profit-Organisationen wie Viva con Agua</li> <li>▪ Teilnahme an UNESCO-Netzwerken</li> <li>▪ Etablierung einer Schulpartnerschaft</li> </ul>
<b>Welterbeerziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wahlpflichtunterricht Klasse 9 zum Thema Grundsätze der UNESCO</li> <li>▪ Besuch des Klosters Walkenried in der 7. Klasse</li> </ul>
<b>Friedenserziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dresden Fahrt für die 9.Klassen im zweiten Schulhalbjahr</li> <li>▪ Besuch des Panometers zur Bombardierung Dresdens im Februar 1945 sowie Führung im Militärgeschichtlichen Museums</li> </ul>
<b>Partizipation der Schüler/- innen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ein/e UNESCO- Schülervertreter/- in pro Jahrgang als Teil des sich regelmäßig treffenden UNESCO-Steuerungsteams</li> </ul>
<b>Kooperation im Ausland</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schweden: Besuch von SuS unserer Schule in Västeros; Arbeit an einem gemeinsamen</li> <li>▪ Russische Föderation: Schüleraustausch mit dem ersten Gymnasium in Novosibirsk</li> </ul>

Neben oben genannten, immer wiederkehrenden Projekten sind wir stets an der Weiterentwicklung unseres UNESCO-Schulprofils interessiert, indem wir uns neue und innovative Entwicklungsziele setzen. Diese sind in den Entwicklungsvorhaben zu finden.

## 2.2 Standort, Name und Ausstattung

Das Max-Planck-Gymnasium befindet sich im Zentrum der Stadt, erreichbar vom S- und U-Bahnhof Jannowitzbrücke, von den U-Bahnhöfen Strausberger Platz und Schillingstraße oder zu Fuß vom Alexanderplatz. Die Hauptgebäude unserer Schule, verbunden durch eine Turnhalle mit darüber liegender Aula, waren vor 1990 zwei getrennte Schulen: die Ernst-Wildangel-Schule, eine Spezialschule mit

Russischklassen, und die Erweiterte Oberschule „Max Planck“. Seit 2006 gehört auch ein saniertes Klinkerbauwerk der Mosaik-Werkstätten zu unserer Schule, in dem überwiegend Kursunterricht stattfindet.

Das jetzige Gymnasium ging aus der Fusion des ehemaligen Max-Planck-Gymnasiums, der ehemaligen Schule an diesem Ort, und des ehemaligen Charles-Darwin-Gymnasiums im Jahre 2007 hervor. Der Name wurde übernommen, da bereits seit 1947 eine Schule in Berlin-Mitte den Namen des großen Physikers Max Planck trug und unser Gymnasium in einer direkten Traditionslinie zu dieser Schule steht. Der Originalbrief Max Plancks, in dem dieser sich für die Ehre des Namenspatronats bedankt, befindet sich in unserem Besitz.

Unsere Schule wurde vollständig saniert. Eine ästhetische, die Lernatmosphäre fördernde Ausgestaltung der Flure und Treppenhäuser wird vom Fachbereich Kunst in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fächern kontinuierlich realisiert.

Das Schulgebäude befindet sich in einem guten Zustand und bietet den Schülern/-innen mit modernster Technik ausgestattete Fachräume und einen von allen Schüler/-innen nutzbaren Lernraum.

Digitale Technik wie Beamer, Apple TV, iPads beziehungsweise „Digitale Tafel“ ist in allen Räumen verfügbar. Zwei iPad-Koffer stehen zur Ausleihe für Unterrichts- und Fortbildungszwecke zur Verfügung. Ein WLAN ist für alle am Schulleben Beteiligten verfügbar. Der Großteil der Räume ist mit „Digitalen Tafeln“, das bedeutet einem Beamer, einem Apple TV und einem iPad ausgestattet.

Seit dem Schuljahr 2017 steht allen am Schulleben Beteiligten ein großzügig gestalteter Schulhof mit Sitzgelegenheiten, Raum für sportliche Aktivitäten und einer Freiluftbühne zur Verfügung. Trotz günstiger Verkehrslage sind wir ein ruhiger und geschützter Schulstandort.

Unser Stadtgarten, ein partizipatives Projekt zwischen Schule, Kiez und internationalen Studenten/-innen, bietet Raum für den Unterricht, das Studium an unseren Bienenvölkern, den Anbau und die Anzucht von Nutzpflanzen und bietet Möglichkeiten zur Erholung.

Die Mosaik-Werkstätten bieten unseren Schüler/-innen sowie unserem pädagogischen Personal während der Mittagspause ein warmes Mittagessen.

## 2.3 Begabtes Berlin – begabtes MPG

Das MPG ist seit 2020 eine zertifizierte BegaSchule und zugleich auch Teil des Netzwerks „Begabtes Berlin. Talente finden. Begabungen fördern.“

Mit unserem BegaKurs-Angebot wollen wir die Begabungen und Talente unserer Kinder und Jugendlichen individuell entwickeln, fördern und unterstützen. Dabei richten sich unsere BegaKurse nicht ausschließlich an Schüler/-innen unserer Schule. Vielmehr öffnen sie sich in den sozialen Raum hinein und können auch von Kindern und Jugendlichen anderer Schulen besucht werden, wodurch ein reger Austausch unterschiedlicher Erfahrungs- und Lebenswelten ermöglicht wird. Zugleich sind sie aber durch ihre spezifischen Interessen, Begabungen und Talente miteinander verbunden.

Ein Teil unseres BegaKurs-Angebots ist an unseren Status als UNESCO-Projektschule angeknüpft. Weitere Akzente setzen wir im künstlerisch-musischen und im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich. Das Kursangebot ist dynamisch und kann von Schuljahr zu Schuljahr variieren. Mittel- und langfristige wird unser Angebot sowohl digital als auch in Form von Präsenzkursen realisiert.

## 2.4 Die Schule in Zahlen

Wir sind ein fünfzügiges Gymnasium mit ca. 850 Schüler/- innen, 80 Lehrer/- innen, neun Referendaren/- innen, einem Schulsozialarbeiterteam, zwei Schulsekretärinnen, einer Verwaltungsleiterin, einem Hausmeister und einer Hauswirtschafterin.

Die durchschnittliche Klassenfrequenz in der Klassenstufe 7–10 beträgt derzeit 30 Schüler/- innen; in der gymnasialen Oberstufe haben unsere Leistungskurse eine Richtfrequenz von 17 Schüler/- innen, die Grundkurse von 20 Schülern/- innen.

Hinzu kommen zwei Willkommensklassen, in denen Kinder mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen auf den Übergang in eine Regelklasse entweder an unserer oder an einer anderen Schule vorbereitet werden. An unserer Schule werden Referendare/- innen, Praxissemesterstudent/- innen im Orientierungspraktikum und Quereinsteiger ausgebildet.

## 3. Digitales MPG

Die Digitalisierung des Unterrichts und der Lernumgebung stellt einen wesentlichen und ganzheitlichen Schwerpunkt in der Schulentwicklung dar. Dabei umfasst die Digitalisierung am Max-Planck-Gymnasium im Wesentlichen vier Bereiche:

- Ausstattung der Lernumgebung
- Digitale pädagogische Werkzeuge
- Fortbildung & Entwicklung
- Medienbildung

### 3.1 Ausstattung der Lernumgebung

Die Unterrichtsräume am Max-Planck-Gymnasium sind seit diesem Schuljahr vollständig mit einer digitalen Tafel, bestehend aus UKD-Beamer und Apple TV, ausgestattet. Die Lehrkräfte können so Inhalte von ihrem Lehrer-iPad inkl. Stift drahtlos an die digitale Tafel projizieren. Dadurch wird ermöglicht, dass digitale Präsentationen, Tafelbilder, Webseiten, fotografierte und Lernprodukte von Schüler/-innen schnell und unkompliziert für alle sichtbar präsentiert werden. Dieses System, das bereits seit Anfang 2017 raumweise umgesetzt wurde, hat sich als sehr praktikabel und kosteneffizient erwiesen. Zudem bestehen positive Synergie-Effekte zur Verwendung der Schüler/-innen-iPads zur Ausleihe, der iPad-Pilotklasse und dem Einsatz der Lernplattform itslearning. Auch die Dienstgeräte des Senats für die Lehrkräfte können in Zukunft über eine mögliche Erweiterung des Systems mit einem „Microsoft Wireless Adapter“ kostengünstig in das System integriert und äquivalent zu den iPads als digitale Tafel verwendet werden.

Das Max-Planck-Gymnasium verfügt zudem über zwei Computer-Kabinette mit je 30 Laptops (Betriebssystem Windows 10). Die Räume werden sowohl für den ITG- und Informatikunterricht als auch für den Unterricht anderer Fächer genutzt, wenn dort digitale Lernprodukte erstellt werden sollen.

Um es den Schüler/-innen auch in den Fachräumen zu ermöglichen, digitale Medien zu nutzen und Lernprodukte zu erstellen, können insgesamt 50 Schüler-iPads durch die Lehrkräfte für den Fachunterricht ausgeliehen werden. Die Tablets sind nicht personengebunden, werden zentral verwaltet und regelmäßig zurückgesetzt.

## 3.2 Digitale pädagogische Werkzeuge

Die Lernplattform itslearning wird am Max-Planck-Gymnasium seit August 2019 eingesetzt und wurde im Dezember 2020 durch die Schulkonferenz als verbindliches pädagogisches Werkzeug bestätigt. Die Plattform erfüllt dabei folgende Aufgaben:

- Kommunikation per App oder Browser-Anwendung innerhalb der Schulgemeinschaft
- Abbildung und Durchführung des Fachunterrichts in Fach-Kursen
- Organisation und Kommunikation in Klassen-Kursen
- Kooperation und Kommunikation von Lehrkräften, Sozialarbeiter\*innen und nicht-pädagogischem Personal
- Organisation und Verwaltung von schulinternen Prozessen

Im Oktober 2020 wurde eine Nutzungsordnung verabschiedet, die den Umgang mit itslearning innerhalb der Schulgemeinschaft regelt. Diese wird regelmäßig evaluiert und angepasst.

Zur Planung und Kommunikation der Unterrichts- und Vertretungspläne wird der Dienst Webuntis eingesetzt. Schüler/-innen und Lehrkräfte können so per App oder Browser-Anwendung ihren aktuellen Stundenplan und mögliche Änderungen einsehen. Lehrkräfte haben zudem die Möglichkeit, Räume für ihren Unterricht zu buchen (z.B. ein Computer-Kabinett) und iPads für den Unterricht auszuleihen.

## 3.3 Fortbildung und Entwicklung

Die umfassende Fortbildung der Schulgemeinschaft und die Entwicklung der digitalen pädagogischen Werkzeuge sowie des Hardware-Konzepts ist essenziell für die sukzessive Digitalisierung der Lernumgebung und des Unterrichts mit Blick auf die bildungspolitischen und gesellschaftlichen Erfordernisse.

Es werden regelmäßige interne Fortbildungen für das pädagogische Personal durch Mitglieder der SG Digitalisierung angeboten. Der Schwerpunkt dabei liegt aktuell auf der zielgerichteten Verwendung der Lernplattform itslearning im und um den Unterricht herum. Dazu werden parallel verschiedene Themen adressiert, die sich nach Bedarf, Interesse und Nutzungserfahrung der Teilnehmenden richtet. Zudem finden für neue Kolleg\*innen Fortbildungen zur Verwendung des iPads als digitale Tafel statt. Des Weiteren haben alle Kolleg/-innen Zugriff auf den Kurs „Digital Unterrichten“, der zahlreiche Materialien in Form von Präsentationen, Links und Videos zu allen Fortbildungsthemen und darüber hinaus enthält. In Zukunft soll der Fokus verstärkt auf Fortbildungen zur Medienbildung und zu digitalen Arbeitsweisen und Methoden

angeboten werden. Dafür soll insbesondere der Input aus externen Fortbildungen im Kollegium multipliziert werden.

Alle Schüler/-innen nehmen zu Beginn der 7. Klasse an einem Workshop (90 min) teil, in dem die Grundlagen von itslearning eingeübt werden. Die Workshop-Materialien und weitere Unterstützungsvideos, die direkt für Schüler/-innen erstellt wurden, werden in allen Klassen-Kursen bereitgestellt. Der weitere Umgang mit der Lernplattform wird dann im Fachunterricht sukzessive über die Verwendung der Lernplattform eingeübt.

Das Pilotprojekt iPad-Klasse, in dessen Rahmen alle Schüler/-innen einer 8. Klasse im Dezember 2020 mit iPads (inkl. Stift und Tastatur) ausgestattet wurden, dient dazu, Erfahrungen für die regelmäßige Verwendung von digitalen Endgeräten im Unterricht zu generieren. Diese sollen dann im Kollegium multipliziert und diskutiert werden, um sinnvolle Methoden, Anwendungen oder Impulse auch auf andere Lerngruppen mit eigenen Endgeräten (Smartphones) oder Tablets zur Ausleihe zu übertragen. Das Ziel ist zudem, ab dem Schuljahr 2023/24 eine reguläre iPad-Klasse pro Jahrgang ab Klassenstufe 7 anzubieten, wenn das Pilotprojekt positiv evaluiert werden kann.

### 3.4 Medienbildung

Das pädagogische Konzept zur Nutzung von Medien am Max-Planck-Gymnasium gliedert sich in vier Säulen:

Die allgemeine Medienbildung soll die Schüler/-innen im Bereich ihres persönlichen Alltags in die Lage versetzen, sich selbstbestimmt, sicher und verantwortungsvoll in der digitalen Welt zu bewegen und dabei auch Gefahren aus dem Weg zu gehen. Die Vermittlung von Kompetenzen und Wissen in diesem Bereich soll zukünftig in Form von konzipierten Modulen erfolgen, die dann in Klassenleiterstunden, Projekttagen o.ä. mit den Klassen durchgeführt werden. Die Durchführung der ersten Module ist für das Schuljahr 2022/23 anvisiert.

Im Rahmen der fachspezifischen Medienbildung sollen Schüler/-innen innerhalb der verschiedenen Unterrichtsfächer fachspezifische Kompetenzen und Wissen erwerben, die es ihnen ermöglichen, digitale Methoden, Arbeitsweisen und Instrumente im Sinne des jeweiligen Faches bzw. der Fach-Wissenschaft sicher und kreativ einzusetzen. Die konkreten Standards sind im schulinternen Curriculum festgeschrieben. Die übergeordnete Zielstellung lautet dabei, die Schüler/-innen des Max-Planck-Gymnasiums auf die Anforderungen eines modernen, digitalisierten Studiums oder einer Ausbildung vorzubereiten.

Spezielle Medienbildung bedeutet am Max-Planck-Gymnasium, dass die Schüler/-innen die Möglichkeit erhalten, ihre Kompetenzen im Bereich der Medienbildung bzw. in der Digitalisierung der Gesellschaft und Arbeitswelt nach individuellem Interesse zu entfalten. Die Räume der Entfaltung sind dabei für alle Schüler/-innen die Arbeitsgemeinschaften, wie die Foto- und die Medien-AG, und für die Schüler/-innen der Sekundarstufe II zusätzlich der Kurs „Digitale Welten“.

Die Schüler/-innen haben am Max-Planck-Gymnasium auch die Möglichkeit, das Fach Informatik in Klassenstufe 9, 10 sowie in der Oberstufe als Grundkurs zu belegen. Dies ermöglicht Ihnen, Kompetenzen und Fachwissen im Bereich der Konzeption, Programmierung und des zielgerichteten Einsatzes von Informationstechnischen Systemen zu erwerben.

Ausführliche Informationen zur Medienbildung und den anderen Bereichen der Digitalisierung finden sich im Medienkonzept des Max-Planck-Gymnasiums.



## 4. Schulorganisation und Schulkultur

### 4.1 Aufnahme

An unsere Schule werden Schüler/- innen in die Klasse 7 aufgenommen, wobei die Aufnahme bei Übernachfrage nach Abzug der Härtefälle durch eine Rangfolge nach der Durchschnittsnote der Förderprognose und das Losverfahren geregelt ist.

### 4.2 Unterricht

- Der Unterricht in der Sekundarstufe I findet im Klassenverband statt. Grundsätzlich findet der Unterricht in Doppelstunden statt. Der Wochenstundenplan wird über A- und B- Wochen organisiert.
- Seit dem Schuljahr 2019/20 nehmen die Schüler/- innen der Klassenstufe 7 und 8 verbindlich am teilgebundenen Ganztags teil und haben damit die Möglichkeit, an zwei Tagen pro Woche nach dem regulären Unterricht individuellen Lern- und Freizeitinteressen nachzugehen.
- Die Gestaltung und Optimierung unseres Ganztagsangebots bleibt auch weiterhin Entwicklungsziel unserer Schule.
- Unsere Pausenzeiten bieten Raum für Erholung, ein warmes Essen und Zeit für kooperatives Lernen.

Block/ Stunden	Zeit	Pausenzeiten
1/ 1+2	08:00 – 09:30	09:30 - 09:50
2/ 3+4	09:50 – 11:20	11:20 – 11:40
3/ 5+6	11:40 – 13:10 oder 13:20	Mittagspause 13:10 oder 13:20 – 14:00
4/ 7+8	14:00 – 15:30	Individuelle Regelung der Pausenzeiten in der 8. – 10.Stunde
5/ 9+10	15:30 – 17:00	individuelle Regelung der Pausenzeiten in der 8. – 10.Stunde

- In Klasse 7 und 8 werden in den Fächern Mathematik und Deutsch Teilungsunterricht angeboten.
- Fächerübergreifend wird in Klasse 7 Chemie und Physik sowie in Klasse 8 ITG und NaWi unterrichtet. Die Naturwissenschaften werden bis zur Klasse 10 im Teilungsunterricht organisiert.
- Seit dem Schuljahr 2019/2020 richten wir ab dem 7. Schuljahr eine Bläserklasse pro Jahrgang ein, in der Schüler/- innen die Möglichkeit haben, ein Blasinstrument ihrer Wahl zu erlernen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

- Die erste Fremdsprache ist Englisch; als zweite Fremdsprache können die Schüler ab Klasse 7 Französisch, Russisch oder Latein wählen. Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts ist es möglich, Latein als 3. Fremdsprache in Klasse 9 und 10 zu belegen.
- Der Wahlpflichtunterricht in Klasse 9 wird teilweise als fächerübergreifender Unterricht angeboten, z.B. als WP UNESCO, WP Gesellschaftswissenschaft, WP Naturwissenschaft und Wahlpflicht Kunst/Theater.
- In Klasse 9 können die Schüler/- innen mit wöchentlich zwei Unterrichtsstunden Schwimmen ihren Sportunterricht erweitern.
- In Klasse 10 wählen die Schüler/- innen im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts für jedes Halbjahr ein anderes Fach. Dieser Unterricht dient der Vorbereitung auf die Leistungskurswahl.
- In der Oberstufe können in Q1 und Q2 verschiedene Ergänzungs- und Zusatzkurse belegt werden, wie zum Beispiel die Kurse Schulband, Theater, Robotik, Astronomie und Surf- und Skikurs.
- Im November findet der Schnupperunterricht für die neuen 7. Klassen statt, inhaltlich gestaltet durch die aktuellen 7. Klassen und die Schüler/- innenvertretung.

### 4.3 Kompetenztraining

Ab Klasse 7 finden im Rahmen der Pädagogischen Schulentwicklung (PSE) für die Schüler/-innen der Klassen 7 und 8 Methoden-, Team- und Kommunikationstrainingstage sowie Medienbildung statt, in denen Lernstrategien, kooperatives Verhalten und der verantwortungsbewusste Umgang mit Medien vermittelt und geübt werden. Mit dem Schuljahr 2019/20 erfolgt eine Umstrukturierung und Schwerpunktveränderung des Trainings, aufbauend auf die bereits an der Grundschule gemachten Erfahrungen unserer Schüler/-innen und die Anforderungen der neuen Rahmenlehrpläne.

Klasse	Was?	Wann?	Ziel
7	<i>Methodentraining</i>	Schuljahresbeginn (drei Tage)	Die Schüler/-innen erlernen für den Unterricht relevante Methoden. Insbesondere befassen sie sich mit der Texterfassung und dem Strukturieren und Visualisieren von Texten. Außerdem lernen die Schüler/-innen, wie sie sich sinnvoll auf schriftliche Lernerfolgskontrollen und Klassenarbeiten vorbereiten. Andere Methoden, die für erfolgreiches Lernen wichtig sind, werden in die Verantwortung der Fachbereiche gegeben.  Außerdem reflektieren die Schüler/-innen ihr eigenes Verhalten und das ihrer Mitschüler/-innen und leiten daraus Verhaltensregeln ab, wie sie miteinander umgehen möchten.

	<i>Kommunikationstraining</i>	Beginn des zweiten Halbjahres (zwei Tage)	Ziel ist es, eine Verbesserung der Sprachkompetenz der Schüler/-innen im Unterricht zu erreichen. Dazu werden verschiedene Techniken eingeübt und Regeln erarbeitet.
<b>8</b>	<i>Teamtraining</i>	Im Laufe des zweiten Halbjahres (ein Tag)	Die Schüler/-innen erarbeiten sich Regeln für gute Teamarbeit im Unterricht und wenden diese in spielerischen Übungen an.

## 4.4 Willkommensklassen

### Organisation

1. 2 Lerngruppen (A1, A2/B1) - flexibler Wechsel
2. Fachunterricht durch Kolleg\*innen des MPG ab Stufe A2
3. Austausch zwischen allen Fachkolleg\*innen
4. Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kultureinrichtungen: „Kreativhaus“, Mitte Kulturpate e.V.
5. individuelle Förderung: eigenes Lerntempo, Aufarbeitung der fachlichen und thematischen Lücken differenziert nach Klassenstufe und Schulart
6. außerschulische Angebote (z.B. Hausaufgaben- und Nachhilfe, Theater-AG, Ferienkurse) in Kooperation mit externen Partnern (Jugendmigrationsdienst INViA, Weinmeisterhaus)
7. Prüfung zum Deutschen Sprachdiplom DSD 1 (1-2 Monate vor dem Übergang)
8. Schullaufbahnberatung

### Vision

- B2-Lerngruppe für Schüler\*innen mit Gymnasialpotenzial ab Klassenstufe 9; Ausweitung des Fächerspektrums (Physik)
- Zuteilung der Sprachlerner\*in zu einem/r Regelklassenschüler\*in (ab Klasse 9); Funktion der Patenschaft und Hilfe im schulischen und außerschulischen Bereich

### Kooperation mit Regelklassen

- 2 Klassensprecher\*innen und Mitarbeit in der Schülerversammlung (SV)
- Theater-/Musik-/Video-Darbietungen bei Schulveranstaltungen
- Einbeziehung der Schüler\*innen in die Projektstage (klassenübergreifend)

### Begleiteter Übergang

- Schnupper- bzw. Gastwochen in der zukünftigen Regelklasse (Minimum 4 Wochen)
- Vorinformationen an Klassenlehrer\*innen zu den einzelnen Übergänger\*innen (Lernstand, Sozial- und Arbeitsverhalten)
- Nachteilsausgleich für den Zeitraum von 2 Jahren
- Pate/ Patin in der aufnehmenden Regelklasse
- sprachfokussierter, additiver Förderunterricht in allen Fächern („Brückenkurs“)
- Einschätzungen aller Fachkollegen\*innen im Anschluss an die „Schnupperzeit“

- einjährige Probezeit
- Nachteilsausgleich für den Zeitraum von 2 Jahren
- evtl. Anerkennung der 2. Fremdsprache

## 4.5 Außerunterrichtliche Aktivitäten

Außerunterrichtliche Aktivitäten, Feste und Veranstaltungen sowie immer wiederkehrende Projekte sind zur Tradition geworden und prägen die Kultur unserer Schule. Sie haben eine positive Wirkung auf das Gemeinschaftsgefühl und regen auf verschiedensten Ebenen den gemeinsamen Dialog und die Kommunikation an. Während eines Schuljahres finden folgende Veranstaltungen statt:

- Im Rahmen des Ganztags bieten wir zahlreiche Arbeitsgemeinschaften und Lernförderangebote für alle Schüler/- innen im Nachmittagsband an. Zusätzlich gibt es Entspannungs- und Bewegungsangebote in der Mittagspause.
- In der letzten Woche vor den Sommerferien finden in den Klassenstufen 7, 8 und 10 Klassenfahrten beziehungsweise Projekte statt.
- Kursschüler/- innen können an einem Ski-, Snowboard- und Surfkurse teilnehmen. Für Schüler/- innen der Leistungskurse Englisch findet jährlich eine Kursfahrt ins englischsprachige Ausland statt. Exkursionen und Kursfahrten werden für weitere Leistungskurse angeboten.
- Unterrichtsbezogene Exkursionen in allen Jahrgangsstufen finden als ein- oder mehrtägige Veranstaltungen regelmäßig statt.
- Am letzten Schultag im Dezember treffen sich alle Schüler/- innen und Lehrer/- innen zum Weihnachtssingen im Französischen Dom am Gendarmenmarkt.
- Zahlreiche Konzerte finden im Laufe des Schuljahres in unserer Aula statt.
- Die Schüler/- innen der 10. Klassen und der Oberstufe nehmen jedes Jahr am Projekt "Schoolclash" teil.
- Die Schüler/- innen stellen ihr sportliches Können in Volleyball-, Fußball- und Tischtennisturniere und jährlichen stattfindenden Bundesjugendspielen unter Beweis.
- Die Oberstufen-Grundkurse Theater organisieren mehrmals im Schuljahr Aufführungen in der schuleigenen Aula und führen ein Probenwochenende im 4. Semester durch.
- Es gibt Austauschprogramme mit Schulen in Jerusalem, Novosibirsk und Västerås .
- Einmal im Jahr wird ein Max-Planck-Tag als Projekttag durchgeführt. Alle zwei Jahre findet dieser als UNESCO-Projekttag statt. Ausgewählte Welt UN-Tage werden in das Schuljahr eingebettet.
- Unsere Schule nimmt an zahlreichen Wettbewerben in den unterschiedlichsten Bereichen während und außerhalb des Unterrichts teil. Durch die Teilnahme erweitern die Schüler/- innen ihre fachlichen Interessen, wecken ihr kreatives Potential und werden individuell gefördert. Die folgenden Wettbewerbe finden innerhalb eines Schuljahres statt: "Big Challenge" in Englisch, "Mathe-Känguru"-Wettbewerb, "Chemie–die stimmt!", Geographie Wettbewerb, das Sprachturnier "Spielend Russisch lernen" und Berliner Theaterwettbewerbe.

## 4.6 Studien- und Berufsorientierung

- Alle Schüler/- innen unserer Schule erhalten ab Klasse 7 verbindliche Angebote zur Stärkung ihrer Berufswahlkompetenzen und nehmen an Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung teil.
- Dabei orientieren wir uns am Landeskonzept der Berufs- und Studienorientierung Berlin. Der hiermit verbundene Leitgedanke "Das kann ich! Das passt zu mir! Diese Möglichkeiten habe ich!" steht dafür, unsere Schüler\*innen auf dem Weg in die berufliche Zukunft zu begleiten.
- Zur Umsetzung der Berufs- und Studienorientierung wird das schuleigene Konzept jährlich überarbeitet und aktualisiert. Alle geeigneten Akteure werden eingebunden. Diese planen gemeinsam die Inhalte und organisieren die einzelnen Module für die Sekundarstufen. Dazu gehört die enge Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Trägern und Kooperationspartnern.
- Schwerpunkt und praxisnahe Umsetzung ist das betriebliche Praktikum in Klasse 9 für 14 Tage.
- Für die Sekundarstufe II wird zusätzlich ein Kurs "Studium und Beruf" angeboten.

## 4.7 Schulsozialarbeit

Am Max-Planck-Gymnasium ist die Schulsozialarbeit ein fester Bestandteil und wird seit über zehn Jahren in Kooperation mit der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH realisiert.

Ziel der Schulsozialarbeit ist die Förderung von Chancengleichheit und die Förderung der Entwicklung der Schüler/- innen hin zu selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Dies wird durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen präventiver Arbeit und einzelfallbezogener Intervention des Schulsozialarbeitsteams umgesetzt.

Die Schulsozialarbeit beschäftigt sich ganzheitlich mit den Lebenssituationen und Problemlagen der Schüler/- innen. Sie akzeptiert individuelle Sichtweisen, Lebensentwürfe und Zielsetzungen der jungen Menschen und unterstützt Schüler/- innen dabei, geeignete Partizipationsmöglichkeiten im Lern- und Lebensraum zu entwickeln. In Krisensituationen unterstützt die Schulsozialarbeit Schüler/- innen, Sorgeberechtigte und Lehrer/- innen bei der Entwicklung geeigneter Lösungsstrategien. Durch tragfähige Kooperationen zwischen der Schulsozialarbeit und außerschulischen Hilfesystemen, wie den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe, kann eine stimmige und bedarfsgerechte Beratung und Vermittlung stattfinden.

Im Rahmen des teilgebundenen Ganztags übernimmt die Schulsozialarbeit die Koordination und in Teilen auch die Gestaltung des Nachmittagsbandes der flexiblen Lern- und Freizeitangebote. Darüber hinaus beteiligt sich die Schulsozialarbeit in schulinternen Arbeitsgruppen und Gremien.

## 4.8 Kooperationen

- Wir sind Kooperationspartner der Humboldt-Universität und arbeiten über das Zentralinstitut "Professional School of Education" (PSE) mit dieser Universität zusammen. Dabei hat sich eine enge Zusammenarbeit zwischen einzelnen Fachdidaktiken und den Fachschaften unserer Schule entwickelt.
- *Humboldt-Universität:* Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Lehrkräfte-Ausbildung und der Vorbereitung der Schüler/- innen der SEK II auf ein mögliches Studium.

- *Guthsmuts-Grundschule*: Sinnstiftende Kooperation beider Schulen, die den Übergang der Grundschüler/- innen auf das Gymnasium erleichtert und den gemeinsamen Standort effektiver nutzt.
- *tjfbg gGmbH*: Kooperation für die Schulsozialarbeit am Schulstandort sowie für ergänzende Lernförderung und Kooperationspartner im Ganzttag.
- *life e.V.*: Zusammenarbeit im Rahmen der Studien- und Berufsberatung
- *schoolclash e.V.*: Projekte mit Jugendlichen aus Europa
- *Schulförderverein*: Der Verein hat sich das Ziel gesetzt, die Bildungs- und Erziehungsarbeit des Max-Planck-Gymnasiums vor allem im außerunterrichtlichen Bereich zu unterstützen.
- *Wohngebiet*: Der Stadtgarten ist ein Kooperationsprojekt zwischen internationalen Studenten/- innen, Anwohner/- innen aus dem Kiez und der Schule.
- *Mosaik-Werkstätten für Behinderte gGmbH*: Wir pflegen eine intensive Kooperation mit unseren direkten Nachbarn auf den unterschiedlichsten Ebenen, wie zum Beispiel Mittagessenversorgung unserer Schüler/- innen und Rekultivierung und Pflege des Teiches im Stadtgarten.

Durch die Einführung des teilgebundenen Ganztages werden sich die Kooperationspartner in den kommenden Jahren kontinuierlich erweitern.

## 4.9 Interne Kommunikation

Zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Schulleitung und Kollegium und innerhalb des Kollegiums haben sich die folgenden Strukturen etabliert:

- langfristige Terminplanung für alle transparent im Online-Kalender
- Kommunikation über Aushänge, E-Mailverteiler und unsere Lernplattform *itslearning*
- Festlegung der thematischen Schwerpunkte der ESL- Sitzungen und Verankerung im Jahresplan
- Festlegung der Jahrgangsteamleiter/- innen und regelmäßige Sitzungen
- Veröffentlichung der Protokolle aller Gremien auf unserer Lernplattform/ im digitalen Ordner
- regelmäßige Treffen aller Teams mit der Schulleitung; Veröffentlichung der Protokolle auf unserer Lernplattform/ im digitalen Ordner
- Umsetzung der „Kultur der offenen Türen“ durch die Schulleitung und die pädagogischen Koordinatorinnen
- 

Die Kommunikation zwischen Schule und Schüler/- innen erfolgt über folgende Wege:

- Stundenplan-App zum Abrufen des eigenen Stundenplans und zur Information bei Stundenplanänderungen
- aktuelle Informationen über Aushänge, den Monitor und das „digitale schwarze Brett“ im Foyer
- Online-Schulkalender über Homepage abrufbar
- Informationen und Mitteilungen und Planung des Nachmittagsbandes über die schuleigenenen Hausaufgabenhefte

## 4.10 Öffentlichkeitsarbeit

Das Team Öffentlichkeitsarbeit trifft sich in regelmäßigen Abständen und widmet sich der Schulpräsentation nach außen. Die Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet folgende Aufgabenbereiche:

- regelmäßige Aktualisierung der Homepage
- Aktualisierung und Anpassung des Schulflyers
- Anpassung und Neugestaltung des Hausaufgabenheftes
- Unterstützung der Schülerzeitung
- Organisation des Schnupperunterrichts
- Vorstellung unserer Schule in den Grundschulen
- Entwicklung eines Wegeleitsystems für das Schulgebäude
- Zusammenarbeit mit den Medien

## 4.11 Gesunde Schule

Gesundheitsprävention für alle an Schule Beteiligten spielt eine wichtige Rolle in unserem Schulleben. Diese wird folgendermaßen umgesetzt:

- Teilnahme am Landesprogramm „Gute gesunde Schule“
- Entspannungs- und Bewegungsangebote in der Mittagspause und im Nachmittagsband für Schüler/-innen
- sportliche Angebote für Lehrkräfte, z. B. Yoga
- Studientage zum Thema Gesundheitsprävention
- Einrichten eines Ruhe- und Entspannungsraumes für Lehrer/-innen
- Angebot eines Mittagessens

# 5. Statistische Daten und Evaluation

## 5.1 Vera 8

Seit dem Schuljahr 2010/2011 nehmen alle Schüler/-innen der 8. Klassen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch an der zentralen Lernstandserhebung VERA 8 teil. Die Ergebnisse werden in den Fachbereichen regelmäßig ausgewertet und für die Planung der weiteren Arbeit genutzt.

## 5.2 MSA

Alle Schüler/- innen nehmen an den Prüfungen zum Mittleren Schulabschluss teil. Die Ergebnisse der letzten 4 Schuljahre:

Schuljahr	Teilnehmer/- innen	Bestanden in %
2017/2018	140	96,0
2018/2019	128	97,0
2019/2020	138	98,0
2020/2021	Aussetzung der Prüfungen (coronabedingt)	

## 5.3 Abitur

Die große Mehrheit unserer Oberstufenschüler beendet das Gymnasium mit einem erfolgreichen Abitur. Hier die Übersicht der letzten 4 Schuljahre:

Schuljahr	Abiturienten/- innen	Bestehensquote in %	Abiturdurchschnitt
2017/2018	75	93,0	2,76
2018/2019	92	88,0	2,71
2019/2020	101	86,0	2,56
2020/2021	94	98,0	2,48

## 5.4 Umgang mit Schulleistungsdaten

Das Kollegium wird auf Dienstberatungen über die Ergebnisse aller Prüfungen informiert. Es liegt in der Verantwortung der Fachverantwortlichen, diese Daten in ihren Fachbereichen zu diskutieren, notwendige Schlussfolgerungen abzuleiten und diese bei der Planung der weiteren Arbeit des Fachbereichs zu berücksichtigen.



## 5.5 Selbstevaluation der Lehrkräfte

Wir führen in unserer Schule in jedem Schuljahr eine Evaluation des Unterrichts mit den dafür vorgesehenen Instrumenten des Instituts für Schulqualität Berlin-Brandenburg durch. Dabei gelten folgende Grundsätze:

- Jede Klasse ab Klassenstufe 8 und jede/r Kursschüler/-in hat das Recht, einen Vorschlag zu machen, welcher Unterricht evaluiert werden sollte; das gleiche gilt für jede/n Lehrer/-in.
- Die Vorschläge werden von der Schulleitung gesammelt und zu einem Evaluationsplan zusammengestellt. Dabei wird sichergestellt, dass jede Klasse mindestens eine Evaluation durchführt und dass jede/r Lehrer/-in in zwei Schuljahren mindestens einmal evaluiert wird.
- Nach der jeweiligen Evaluation ist ein Auswertungsgespräch mit den Schülern/-innen verbindlich vorgeschrieben, über dessen Durchführung eine Rückmeldung an die Schulleitung erfolgt.
- Die Evaluationsergebnisse können im gegenseitigen Einvernehmen der Schulleiterin zur Kenntnis gegeben werden.

## 5.6 Evaluation der Klassenarbeiten und Klausuren

Alle Klassenarbeiten und Klausuren werden in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorgaben der Sek I-VO und der VO-GO den jeweiligen Fachverantwortlichen zur Einsicht vorgelegt. Im Rahmen der Auswertung der Klassenarbeiten und Klausuren werden in kollegialer Beratung Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der notwendigen Leistungsanforderungen und zur Vereinheitlichung der Bewertung besprochen.

## 5.7 Evaluation von Prozessen

An unserer Schule hat sich eine Evaluationskultur etabliert und seither steht am Ende eines jeden Prozesses und Vorhabens sowie nach der Durchführung von Konferenzen und Projekten die interne Evaluation. Diese dient der Überprüfung und Optimierung von Prozessen und Abläufen. Die Ergebnisse jeder Evaluation werden den Kollegen/-innen am Ende der Evaluation mitgeteilt.

## 5.8 Schulinspektion

Im Februar 2015 fand turnusmäßig eine Schulinspektion unserer Schule statt. Das Kollegium wurde im Mai 2015 über die Ergebnisse dieser Inspektion informiert und der Abschlussbericht wurde anschließend auf unserer Homepage veröffentlicht. Die Ergebnisse des Schulinspektionsberichtes bilden die Grundlage für die Festlegung der Entwicklungsschwerpunkte für unsere Schule in den kommenden Schuljahren.

## 6. Partizipation

### 6.1 Partizipation

Die enge Zusammenarbeit mit den Schüler/- innen stellt einen bedeutenden Bestandteil unserer Schulkultur und des schulischen Lernens dar. Schüler/- innen sollen dadurch in die praktische Teilhabe am Schulleben einbezogen werden, Verantwortung übernehmen und ihr Demokratieverständnis erweitern und stärken. Die Partizipation der Schüler/- innen erfolgt folgendermaßen:

- Planung und Durchführung regelmäßiger Treffen der Gesamtschüler/- innenvertretung
- Planung und Durchführung der Schülersprecher/- innenwahl und Bildung des neuen SV-Teams
- regelmäßige Treffen der Schülervvertretung mit der Schulleitung
- alle zwei Monate Klassensprecher/- innen- Coaching
- Quantensprung-Party von und für Schüler/- innen (jeweils vor den Oster-, Sommer-, und Herbstferien)
- Arbeit in den SV-Projektgruppen
- Herausgabe der Schülerzeitung "To the Max"
- Teilnahme an der Umgestaltung von Räumen, z.B. erfolgreiche Umgestaltung der ehemaligen Bibliothek in einen Lernraum, Planung und Fertigstellung des 2. Bauabschnittes des Schulhofs, Ausgestaltung der SV-Räume
- Vernetzung mit anderen Schulen auf regelmäßigen Treffen (vierteljährlich), einer SV Vernetzungsfahrt, einem Wochenendseminar (einmal jährlich im Wannseeforum)
- Einbettung der SV-Projekte im Rahmen des teilgebundenen Ganztages im Nachmittagsband
- zunehmende Implementierung eines Schüler/- innenparlaments

### 6.2 Partizipation der Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern stellt einen wichtigen Punkt schulischer Arbeit dar. Wir sehen die Eltern sowohl in der repräsentativen Funktion in den Gremien als auch bei der aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Schullebens ihrer Kinder. Daher erfolgt die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern am Max-Planck-Gymnasium auf verschiedenen Ebenen:

- Elterngespräche finden dreimal pro Schuljahr statt. Im November in Form eines Sprechtages der Fachlehrer/- innen, an denen die Lehrkräfte mit den Eltern den Leistungsstand der Schüler/- innen besprechen. Im September und Februar in Form von Ziel- und Bilanzgesprächen, bei dem ein/e Lehrer/- in zusammen mit den Eltern/ Erziehungsberechtigten und den Schüler/- innen den Entwicklungsstand, Leistungsstand und Maßnahmen zur Förderung und Forderung thematisieren. Auf einzelbezogener Ebene können bei Bedarf weitere Elterngespräche mit der Klassenleitung erfolgen. Es besteht eine enge Kooperation mit der Schulsozialarbeit.
- Auf gruppen- bzw. klassenbezogener Ebene gibt es die Zusammenarbeit in Elterngruppen. Dazu zählt insbesondere der Elternabend, aber auch das Elterncafé.

- Die schulbezogene Elternarbeit ist klassen- und gruppenübergreifend angelegt und spricht alle Eltern der Schule an, die sich durch ihre Mitarbeit für die Schule einsetzen (z.B. durch Übernahme von Diensten bei Festen, am Tag der offenen Tür oder in der Gremienarbeit).
- Die Kommunikation mit den Eltern erfolgt über Informationsschriften, Flyer und Eltern-Newsletter per E-Mail. Wichtiger Bestandteil der Elternarbeit ist auch die Elternbefragung zur Evaluation und Weiterentwicklung von Angeboten in der Schule. Alle dienstlichen E-Mail-Adressen der Lehrkräfte sind über die Homepage der Schule zugänglich.
- Nach Möglichkeit finden mehrmals im Schuljahr Stammtische der gewählten GEV-Vertreter/-innen zwischen den GEV-Versammlungen statt, diese organisiert das GEV-Team. Die Schule bietet Räume an, die Stammtische können aber auch außerhalb stattfinden.
- Möglichst viele Klassen, mindestens aber alle 7.Klassen, organisieren einmal im Schuljahr eine Klassenparty. Diese dient dem Kennenlernen und dem Austausch zwischen Eltern, Kindern und Klassenleitung. Klassenlehrer/-innen und Schule unterstützen das.
- Die Schulleitung organisiert in Absprache mit der GEV thematische Elternabende vor den Klassenelternabenden zu Themen, die die Eltern besonders interessieren. Die Themenwahl erfolgt in Abstimmung mit der GEV. Anschließend an die thematischen Elternabende wird regelmäßig ein Elterncafé angeboten, um sich über das Thema austauschen zu können.
- Elterncafés werden regelmäßig zu thematischen Elternabenden und Elterngesprächen organisiert.

## 7. Entwicklungsziele

1

Schulprogramm 2021 bis 2023 - Entwicklungsziele und -vorhaben

### Weiterentwicklung des teilgebundenen Ganztags



## I. Organisatorische Rahmenbedingungen

Projektleitung	Projektbeschreibung	Ressourcen
Frau Roßmann Herr Bischof	Weiterentwicklung des teilgebundenen Ganztags am Max-Planck-Gymnasiums (verpflichtende Teilnahme für Klasse 7/8, fakultativ 9/10) Koordination und Ausgestaltung des Nachmittagsbandes (Lernförderung und Freizeitgestaltung) Verknüpfung BeGa-Schule	SG Ganztags (bestehend auf 8 Kolleg/-innen, trifft sich je nach Bedarf)

## II. Ziele und Indikatoren

- Anerkennung und Bereitstellung der finanziellen Ressourcen durch das Schulamt/ Senat
- Verfeinerung des Ganztagskonzeptes-Überarbeitung Raumkonzeptes, bewegte Mittagspause
- Ausweitung und Spezifikation der Ausgestaltung des Nachmittagsbandes mit dem Schulträger, der Ganztagskoordination, der Schulsozialarbeit, der Schülervertretung, den Schüler/-innen und Kolleg/-innen
- fakultative Teilnahme der Klassen 9/10 am Nachmittagsband, weiterführende Angebote
- Vernetzung der Arbeitsgemeinschaften
- Verknüpfung BeGa-Schule
- Überarbeitung Wahlmodus
- Organisation und Durchführung eines Schulfestes im Rahmen des Ganztags
- regelmäßige Evaluation des teilgebundenen Ganztags

### III. Zeit- und Arbeitsplan

Was?	Wer?	Wann
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verfeinerung des Konzeptes am MPG: Überarbeitung Raumkonzept, bewegte Mittagspause</li> <li>▪ Ausweitung und Spezifikation der Ausgestaltung des Nachmittagsbandes Klasse 7/8 und 9/10</li> <li>▪ Überarbeitung Wahlmodus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frau Roßmann</li> <li>▪ Herr Bischof</li> </ul>	Frühjahr 2021
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vernetzung der Arbeitsgemeinschaften</li> <li>▪ Schaffung weiterer digitaler Lernmöglichkeiten beim offenen Lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Herr Bischof</li> <li>▪ Frau Roßmann</li> <li>▪ AG-Leitungen</li> <li>▪ SG-Digitalisierung</li> </ul>	Schuljahr 2020-2022
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verknüpfung BeGa-Schule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frau Roßmann</li> <li>▪ Herr Bischof</li> <li>▪ Frau Müller, K.</li> <li>▪ Herr Wagner</li> </ul>	Schuljahr 2021/22
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überarbeitung und Optimierung der Darstellung auf der Homepage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frau Roßmann</li> <li>▪ Herr Bischof</li> <li>▪ Frau Müller, B.</li> </ul>	Sommer 2021
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Organisation und Durchführung Schulfest</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frau Roßmann</li> <li>▪ Herr Bischof</li> <li>▪ Herr Willenbrink</li> <li>▪ Schülervertretung</li> <li>▪ Schulsozialarbeit</li> </ul>	Sommer 2021
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Evaluation des teilgebundenen Ganztags</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frau Roßmann</li> <li>▪ Frau Loch</li> <li>▪ Herr Bischof</li> </ul>	Anfang 2021 Mitte 2021 Ende 2021

## I. Organisatorische Rahmenbedingungen

Projektleitung	Projektbeschreibung	Ressourcen
Hr. Sladek	weiterführende Digitalisierung der Lern- und Lehrprozesse Erweiterung und Optimierung der technischen Ausstattung	SG Digitalisierung (kurz: Digiteam) finanzielle Ressourcen aus verschiedenen Budgets in Abhängigkeit zur konkreten Verwendung

## II. Ziele- und Indikatoren

- Angebot von regelmäßigen internen Fortbildungen zu verschiedenen Themen der Digitalisierung abgestimmt auf den Bedarf des pädagogischen Personals
- Evaluation und ggf. Anpassung der Nutzungsordnung der Lernplattform its learning
- Überarbeitung des Medienkonzepts
- Evaluation und Weiterentwicklung des Faches ITG
- Erstellung von Curricula für den Zusatzkurs „Digitale Welten“ und die AG „Digitale Helden“
- Optimierung der technischen Ausstattung der Räume, z.B. über zusätzliche Kabelkanäle und festinstallierte Beamer-Steuerungen
- Optimierung des Schüler-Netzwerks (WLAN)
- Durchführung, Evaluation und Multiplikation der Erfahrungen der Pilot-iPad-Klasse als Vorbereitung für das mögliche jährliche Angebot einer iPad-Klasse ab Jahrgangstufe 7

## III. Zeit- und Arbeitsplan


Was?	Wer?	Wann?
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ regelmäßige Fortbildungen zu verschiedenen Themen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frau Hoffman + Digiteam</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ dauerhaft</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Evaluation Nutzungsordnung itslearning</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hr. Sladek &amp; Hr. Merkert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ab SJ 2021/22</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überarbeitung Medienkonzept (siehe 2.2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hr. Sladek, Fr. Borges, Fr. Reimann + Digiteam</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SJ 2021/22</li> </ul>

▪ Evaluation und Weiterentwicklung des Faches ITG	▪ Hr. Sladek, Hr. Bannier, Fr. Kappler, Hr. Merkert, Hr. Gäbler	▪ SJ 2021/22
▪ Erstellung von Curricula für den Zusatzkurs „Digitale Welten“ und die AG „Digitale Helden“	▪ Hr. Sladek, Fr. Kappler	▪ SJ 2019/20
▪ Durchführung der Pilot-iPad-Klasse	▪ Digiteam + unterrichtende FL	▪ bis Ende SJ 2022/23

2

*Schulprogramm 2021 bis 2023 - Entwicklungsziele und -vorhaben*

## 2.2 Erstellung eines Konzepts zur allgemeinen und fachspezifischen Medienbildung.



# I. Organisatorische Rahmenbedingungen

Projektleitung	Projektbeschreibung
Frau Borges Frau Reimann Herr Sladek	Erstellung eines Medienkonzepts, das auf die allgemeine und fachspezifische Medienbildung der Schüler/- innen ausgerichtet ist. Es soll die Schüler/- innen befähigen, Medien im fachlichen Kontext zu bedienen, zu nutzen, zu gestalten und zu beurteilen. Das Medienkonzept ist im Schulentwicklungsprogramm des MPG verankert und dient als Grundlage, die Medienkompetenz der Schüler/- innen systematisch zu fördern. Im Medienkonzept wird erkenntlich, welchen Beitrag der eigene Unterricht im Hinblick auf die Medienkompetenz der Schüler/- innen leisten soll. Erreicht wird dadurch eine Standardisierung und Verbindlichkeit insofern, als jede Lehrkraft je nach Jahrgangsstufe bereits vermittelte Lern- und Arbeitsmethoden voraussetzen kann.

# II. Ziele- und Indikatoren

- Unterstützung einer nachhaltigen Schulentwicklung im Bereich der Medienbildung
- Erstellung von Modulen zur allgemeinen und fachspezifischen Medienbildung für die Hand der Schüler/- innen und Lehrer/- innen
- Schaffung von Transparenz und Verbindlichkeit für Kolleg/- innen, Schüler/- innen und Eltern durch die Veröffentlichung der Module in einem Kurs auf itslearning
- Ausrichtung des Angebots (schulinterner) Fortbildungen auf die Belange der Lehrkräfte

### III. Zeit- und Arbeitsplan

Was?	Wer?	Wann?
<p>1. Allgemeine Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Erstellung von Modulen zur allgemeinen Medienbildung</li><li>▪ In jeder Jahrgangsstufe erfolgt eine gezielte Schwerpunktsetzung zur Medienerziehung (z.B. in Form eines Projekttages).</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Digitalisierungsteam</li><li>▪ Jahrgangsteams</li></ul>	ab SJ 2021/22
<p>2. Fachspezifische Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Verständigung auf Schwerpunkte der fachspezifischen Medienbildung am MPG</li><li>▪ Bereitstellung von Modulen und Materialien für alle Klassenstufen und Basiskompetenzen mit Bewertungskriterien</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Fachverantwortliche</li><li>▪ Fachbereiche</li></ul>	ab SJ 2021
<p>Evaluation: ständige Überprüfung hinsichtlich der Aktualität und Anpassung an die Rahmenbedingungen und Zielvorgaben der Schulentwicklung</p>	alle	ab SJ 2022



## I. Organisatorische Rahmenbedingungen

Projektleitung	Projektbeschreibung	Ressourcen
Herr Brüser Frau Loch	stärkere Verankerung unseres Schulprofils in unsere Schulkultur und Verbesserung der Außendarstellung unserer Schule	Steuerungsteam, bestehend aus vier Kolleg/- innen, zwei Schulsozialarbeitern und sechs Schüler/- innen (Klasse 7-Q4)

## II. Ziele- und Indikatoren

Als anerkannte UNESCO-Projektschule haben sich in den letzten Jahren zahlreiche Projekte und Aktivitäten im Rahmen von UNESCO etabliert. Diese werden auch in den kommenden Schuljahren weitergeführt und ausgebaut.

Getreu dem Motto „UNESCO leben“ soll dies sowohl innerhalb des schulischen Alltags als auch über die Schule hinaus noch präsenter und stärker verankert werden. Dazu sollen unter anderem internationale Beziehungen durch den Aufbau einer Schulpartnerschaft im Ausland und die Kooperation mit außerschulischen Partnern intensiviert werden.

## III. Zeit- und Arbeitsplan

Was?	Wer?	Wann?
<u>Öffentlichkeitsarbeit innerhalb und außerhalb der Schule</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ UNESCO fester Bestandteil des halbjährlich erscheinenden Schul-Newsletters</li> <li>▪ regelmäßiges Update aller Schüler/- innen durch Schülervertreter/- innen</li> <li>▪ Ausstellung der AG-Ergebnisse innerhalb der Schule</li> <li>▪ Umgestaltung des UNESCO-Teils auf der schuleigenen Homepage</li> <li>▪ Listung unserer Schule auf der Internetseite von UNESCO</li> <li>▪ Vorstellung des UNESCO-Konzepts unserer Schule in Onlinemagazinen und/oder Blogs, z.B. bei dem Magazin <a href="http://www.17goalsmagazin.de">www.17goalsmagazin.de</a></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frau Loch</li> <li>▪ Steuerungsteam</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ durchgängig</li> </ul>

<p><u>Schulpartnerschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung der Partnerschaft zwischen dem Max-Planck-Gymnasium und der Barangka National High-School in Manila gemeinsam mit der NGO „Art Meets Education“</li> </ul> <p>Ziel dieser Partnerschaft ist es, dass sich die Schüler/- innen beider Schulen die gegensätzlichen Lebenswelten, Kulturen und Traditionen durch die gemeinsame Arbeit an einem Fotoprojekt näherbringen. Neben dem Austausch beider Schule, sollen die Rahmenbedingungen für einen möglichen Schüleraustausch erarbeitet und in einem Schulpartnerschaftsvertrag unterzeichnet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Herr Klein-Allermann, Schulleitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schuljahr 2020/21</li> </ul>
<p><u>Erweiterung inner- und außerschulischer Projekte und Aktivitäten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Durchführung des internationalen Projekttag als Form einer NGO-Messe für die 9. Klassen</li> <li>▪ Verknüpfung mit BeGa</li> <li>▪ Gestaltung einer Fotoausstellung mit den Ergebnissen der Manila-AG am Ende des Schuljahres 2020/21</li> <li>▪ Kooperation mit Viva Con Agua</li> <li>▪ Ausbau der UNESCO-Angebote im Ganztagsbereich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steuerungsteam</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ durchgängig</li> </ul>